

Positionspapier zur Wärmepumpen- Förderung

**Verlässlichkeit statt Förderchaos: Jährliche
Degression als kluger Weg zu mehr Kosteneffizienz**

25.08.2025



Planbare Degression als Schlüssel für Kosteneffizienz, Verlässlichkeit und faire Marktbedingungen

Executive Summary

- **Schlüsseltechnologie:** Die Wärmepumpe ist zentral für die Wärmewende und trägt mit einem Jahresumsatz von 3,5 Milliarden Euro erheblich zur Wertschöpfung in Deutschland bei.
 - **Förderung sichern:** Damit die Wärmepumpe trotz der anhaltend verzerrten Preisrelation zwischen Gas und Strom eine Chance hat, ist die Beibehaltung der Förderung zwingend notwendig.
 - **Planbare Degression:** Ab 2026 soll eine Degression der maximal förderfähigen Investitionskosten von 30.000 € eingeführt werden – um jährlich 3.000 € reduziert.
 - stärkt Anreize für Kosteneffizienz
 - entlastet die Staatskasse
 - schafft Kontinuität für Verbraucher:innen
 - ist unbürokratisch für KfW und Unternehmen
 - setzt Impulse, die Wärmepumpe günstiger zu machen
 - **Faire Marktbedingungen:** Strompreise müssen sinken und der CO₂-Preispfad konsequent eingehalten werden.
-

1. Wärmepumpe als Schlüsseltechnologie mit hoher Wertschöpfung

Die Wärmepumpe ist der zentrale Hebel für die Energiewende im Gebäudebereich – effizient, klimafreundlich und langfristig die günstigste Lösung. Gleichzeitig ist sie ein starkes Industrie- und Wertschöpfungsprojekt:

- Rund 35.000 Beschäftigte entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Produktion über Handel bis Handwerk
- Jahresumsatz von etwa 3,5 Milliarden Euro
- Deutsche Unternehmen sind technologisch führend in Europa und stark im Export. Mit stabiler Nachfrage im Heimatmarkt können sie ihre internationale Wettbewerbsposition ausbauen.
- Bis 2030 können zehntausende zusätzliche Arbeitsplätze, insbesondere im Bereich Installation entstehen – ein erhebliches industrie- und wirtschaftspolitisches Potenzial.

Umso gefährlicher ist die aktuelle Verunsicherung: Die erneute Debatte über eine Kürzung oder Abschaffung der Förderung bremst Investitionen von Verbraucher:innen, Handwerk und Industrie – und gefährdet die gerade erst wieder in Schwung gekommene Branche.

Es braucht jetzt eine schnelle, rechtssichere Entscheidung über die künftige Förderung – verlässlich über viele Jahre hinweg.

2. Warum eine Förderung vorerst weiterhin nötig ist

- **Markthochlauf:** Keine Technologie sollte dauerhaft subventioniert werden. Doch gerade in der jetzigen Phase des Markthochlaufs braucht es Unterstützung, um Stückzahlen zu steigern, Skaleneffekte zu heben und Kosten zu senken.
- **Wettbewerbsverzerrung Strom vs. Gas:** Während Gas durch den geplanten Wegfall der Gasspeicherumlage zusätzlich verbilligt wird, steigen die Strompreise durch weitere Umlagen zur Finanzierung der Gaskraftwerke voraussichtlich weiter an. Zugleich entfaltet der CO₂-Preis noch nicht die notwendige Lenkungswirkung. Damit sind die Rahmenbedingungen derzeit so gesetzt, dass Wärmepumpen gegenüber Gasheizungen strukturell benachteiligt und nicht wettbewerbsfähig genug sind.
- **Soziale Akzeptanz:** Ohne Förderung würden viele Haushalte Investitionen zurückstellen oder weiterhin auf altbekannte fossile Heizungen setzen. Eine verlässliche Förderung signalisiert hingegen klar: Die Wärmepumpe die richtige Investition in die Zukunft.

3. Vorschlag: Planbare jährliche Degression bis 2036

Octopus Energy schlägt vor, die Wärmepumpenförderung **schrittweise und planbar auslaufen zu lassen** – nicht abrupt, sondern verlässlich über viele Jahre hinweg. **Die maximal förderfähigen Investitionskosten (derzeit 30.000 €)** sollen ab 2026 jährlich um 3.000 € sinken und **spätestens 2035 bei null liegen**. Die bestehenden **Fördersätze** (Basis-, Geschwindigkeits-, Effizienz- und Einkommensbonus) bleiben dabei **unverändert**. Realistisch bedeutet das für die Mehrheit der Projekte, die mit ca. 50 % der Kosten gefördert werden, dass sich die Förderung pro Wärmepumpe jedes Jahr um etwa 1.500 € reduziert. Wichtig ist, dass die Politik am geplanten CO₂-Preispfad festhält.

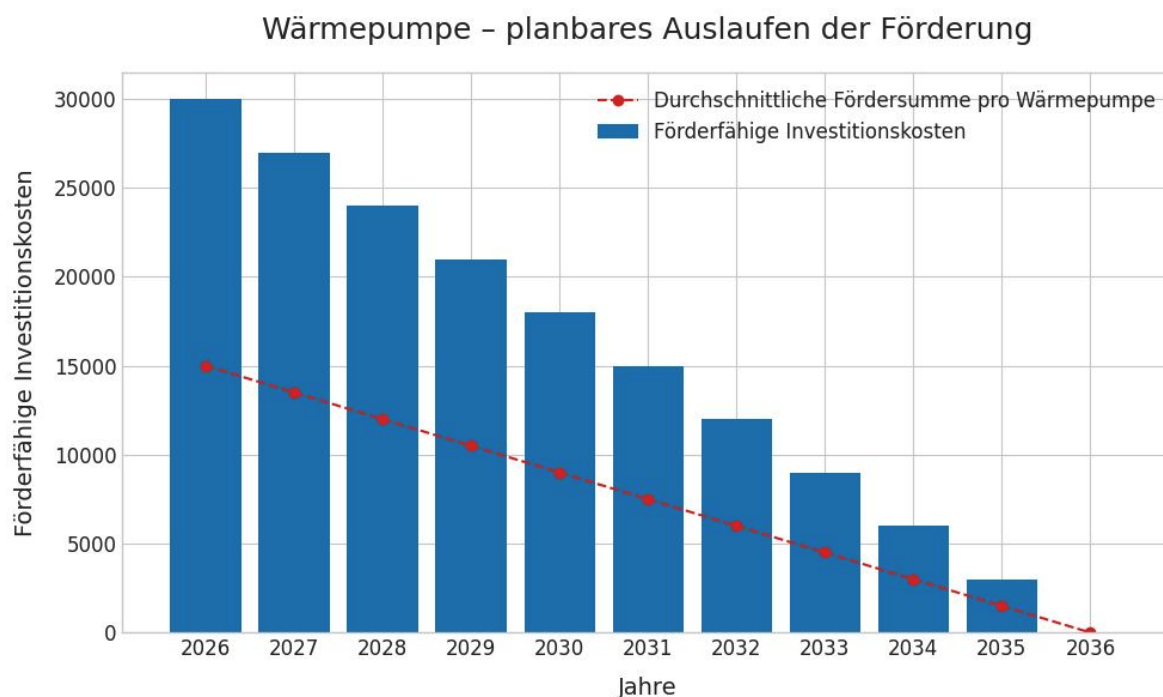


Abbildung 1: Planbares Abschmelzen der Förderung bis 2036 durch Degression

- **Minimaler regulatorische Eingriff – maximale Wirkung:** Es braucht keine große Reform, sondern nur einen einzigen Satz im Gesetz: „Die maximal förderfähigen Investitionskosten reduzieren sich ab 2026 jährlich um 3.000 Euro.“ Damit schaffen wir Planungssicherheit bis 2036 – ohne neuen Bürokratieaufwand.
- **Einfach und unbürokratisch für Unternehmen und KfW:** Die bestehenden Strukturen bei Unternehmen und KfW bleiben vollständig erhalten. Die Branche hat in den vergangenen Jahren erhebliche Ressourcen investiert, um Förderprozesse aufzusetzen: digitale Förderrechner, standardisierte Beratungstools und Schnittstellen zur KfW sind etabliert und funktionieren zuverlässig.
- **Planungssicherheit für Verbraucher:innen:** Unternehmen, Verbände und KfW haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Förderregeln verständlich zu machen: Informationskampagnen, Beratungsangebote und digitale Tools sorgen dafür, dass viele Haushalte das System inzwischen gut kennen. Dieses Vertrauen darf nicht durch ständig neue Reformen verspielt werden.
- **Anreiz für Innovation und Kostensenkung:** Durch die Degression steigt der Druck auf Hersteller und Installateure, effizient zu wirtschaften, die Preise zu senken und sich auf dem freien Markt zu behaupten. Dies ist besonders wichtig, da Wärmepumpen in Deutschland heute deutlich teurer sind als in anderen Ländern.

4. Strom-Gas-Preisrelation als Schlüssel für den Wärmepumpenhochlauf

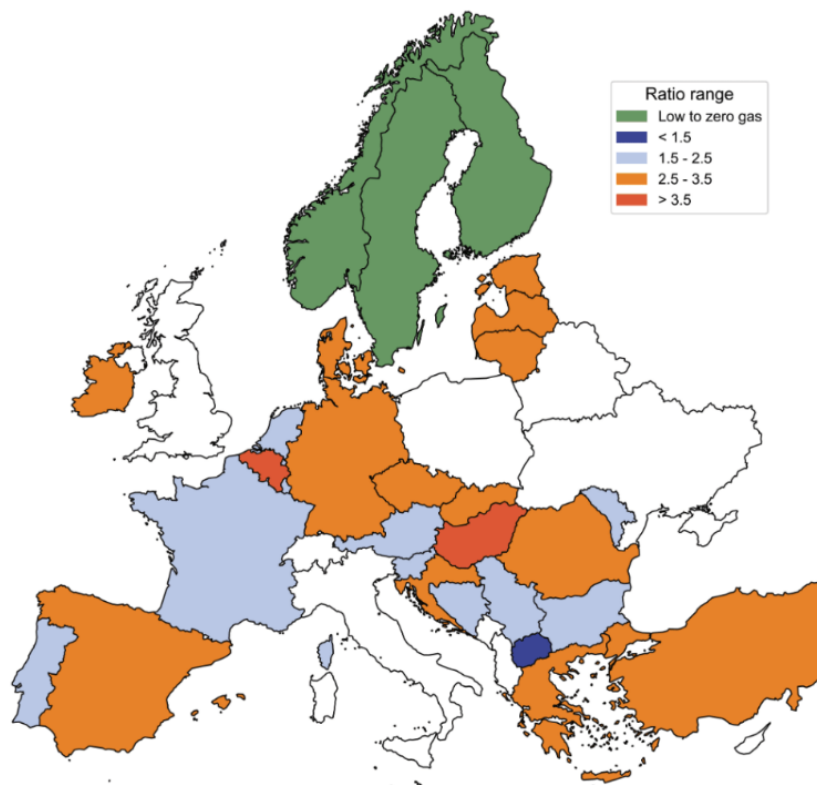


Abbildung 2: Electricity to gas price ratio households, first half of 2024; Graphik: [EHPA](#), Daten von Eurostat

Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern zeigen: **Sobald Strom nur noch etwa doppelt so teuer ist wie Gas, rechnet sich die Wärmepumpe für Verbraucher:innen klar – sie fahren dann signifikant günstiger.** In Deutschland lag dieses Verhältnis 2023 jedoch noch bei rund **3,1 – mit steigender Tendenz**. Damit zählt Deutschland, wie in Abbildung 1 erkennbar, zu den Ländern mit den ungünstigsten Rahmenbedingungen in Europa. Während in Skandinavien faire Strom-Gas-Preisrelationen den Hochlauf strombasierter Heiztechnologien massiv beschleunigen, fehlt hierzulande bislang genau dieser Investitionsimpuls.

Daher braucht es zwei zentrale Schritte, damit sich die Wärmepumpe langfristig auch ohne Subventionen rechnen:

- **Strompreise senken: Es** braucht Entlastungen wie eine Absenkung der Stromsteuer auf das europäische Minimum von 0,01 ct/kWh oder eine Reduktion der Mehrwertsteuer auf 7 %.
- **Am CO₂-Preis festhalten**
Ein verlässlich steigender CO₂-Preis setzt marktwirtschaftliche Anreize für den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme. Besonders wichtig ist der europaweite CO₂-Preis ab 2027 – er ist das wirksamste marktwirtschaftliche Instrument, um die Wärmewende voranzubringen.

5. Fazit: Eine kleine Stellschraube mit großer Wirkung

Eine planbare Degression der Wärmepumpenförderung ist die einfachste und zugleich wirksamste Lösung, um die Wärmewende abzusichern. Mit einem klaren gesetzlichen Mechanismus – der jährlichen Absenkung der maximal förderfähigen Investitionskosten – schaffen wir langfristige Planungssicherheit für Verbraucher:innen, Handwerk und Industrie.

Diese kleine Stellschraube erzielt große Wirkung: Sie verhindert Verunsicherung durch ständig neue Förderregeln, setzt Anreize für Innovation und Kostensenkung und sichert damit tausende Arbeitsplätze und Wertschöpfung in einem wachsenden Innovationssektor. Gleichzeitig schafft diese Lösung den notwendigen Raum, um Skaleneffekte zu heben und faire Marktbedingungen durch einen verlässlichen CO₂-Preispfad sowie sinkende Stromkosten zu etablieren.

So gelingt die Wärmewende – verlässlich, kosteneffizient und mit klarer Perspektive für alle Beteiligten.

Kontakt



Sebastian Schaule

Head of Political & Public Affairs

sebastian.schaule@octopusenergy.de



Jasmin Schwarz

Senior Manager Public Affairs

jasmin.schwarz@octopusenergy.de

Zu Octopus Energy

Octopus Energy ist eines der weltweit führenden EnerTech-Unternehmen mit über 10 Millionen Kund:innen – mehr als 800.000 davon in Deutschland. Als Stromanbieter sowie Installateur von Wärmepumpen und Smart Metern treiben wir die Elektrifizierung, Flexibilisierung und Digitalisierung des Energiesystems konsequent voran.

Im Zentrum unseres Handelns steht der Mehrwert für Verbraucher:innen: faire Preise, erstklassiger Kundenservice und unser Einsatz für hohe Verbraucherschutz-Standards. Unser Ziel ist eine Energiewende, von der alle profitieren – durch günstige erneuerbare Energien, smarte Tarife und digitale Transparenz.